Nr. 84442

383

Wien, den 4. Januar 1904.

Sehr geehrter Herr Obersekretär!

Hiemit gestatte ich mir Ihnen die vor Kurzem erschienene Ausgabe „Wiener Ateliers" von dem Kunstkritiker Martinez zu verehren. Dieselben erscheinen ungefähr einmal in 2 Jahren seit 20 Jahren. Es dürfte Sie interessiren, dass ich gegenwärtig zwei Gesellschaften mit je 10 bis 12 Personen zu porträtiren habe. Die eine: 10 Personen sind durchwegs Politiker: Der Präsident des österreichischen Abgeordnetenhauses Dr. Richard Weiskirchner, Magistrats-Direktor, Landtags-Abgeordneter u. s. w. (welcher mir erst vergangenen Montag über 2 Stunden zu dem Bild gesessen ist,) ein Landtags-Abgeordneter und Gemeinderäte, Stadtrat u. s. w.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Die 2. Gesellschaft stellt einen Kreis nebst dem Vorstand des Altertumsvereins, Herrn Wünsch, welcher auch Vorstand des österreichischen Bauerbundes ist, dar.
Der Altertumsvereins ist ein sehr feiner Verein, dessen Mitglieder aus ganz Oesterreich vereinigt sind, darunter viele Gelehrte.
Vergangenes Jahr hatte ich mit noch 2 Collegen eine Sonderausstellung, die einen Erfolg hatte, wie er in Wien noch nicht da war. Es verkaufte nämlich jeder von uns über die Hälfte, was ausgestellt war, ganz abgesehen davon, daß ich bis heute noch in Folge der Ausstellung noch Porträtbestellungen hatte.
Meine Porträt machten unter den Collegen ein derartiges Aufsehen,

WIENER STADTBIBL.

dass eine Anzahl aus den verschiedens-
ten Vereinigungen sagte: Dass man
Porträt überhaupt nicht besser malen
kann, als 2 oder 3 von meiner Ausstellung,
(was ich mir allerdings nicht einmal
im Traume gedacht hätte.)
Nun würde es mich aber ~~sehr~~ riesig freuen, wenn ich einmal
von meiner Heimat Nürnberg oder
Schwabach eine Bestellung eines Volks-
bildes oder Porträts erhalten würde;
Vielleicht haben Sie die Güte es anzu-
regen!
Das Buch: Wiener Ateliers" wäre ja
die schönste Gelegenheit.

Unter herzlichen Grüßen an
Sie u. Ihre sehrgeschätzte Familie
Hochachtungsvoll
ganz ergebener
Maler F. H. Kupfer,
XIX. Sickenberggasse 1.